

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.
Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — (13 M. 50 Pf.)
„ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

23. Jahrgang.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Wilh. Scheller, E. Schlotta in BREMEN.

N^o 52.

Donnerstag den 21. Februar

1889.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte An- und Abmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

73. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Haydée“ Auber.
2. „Liebchen, wach' auf!“ Canzonetta Jungmann.
3. Angelo-Walzer Czibulka.
4. Schwur und Schwertweihe aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
6. Serenade Braga.
7. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
8. Gablenz-Marsch Jos. Strauss.

74. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Abends 8 Uhr.

1. Zaragoza-Marsch Ortega.
2. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ Rheinberger.
3. Auftritt und Chor der Schaarwache aus „Richard Löwenherz“ Gretry.
4. Friedrich Wilhelm-Quadrille Bilse.
5. La charité, Terzett Rossini.
6. Ouverture zu „Preziosa“ Weber.
7. Mit Humor, Potpourri Schreiner.
8. Vom Rhein zur Donau, Walzer Keler-Béla.

Feuilleton.

Wiesbaden, 20. Febr. Die Zahl der Patienten des Herrn Dr. Mezger wird eine immer grössere. Wie wir hören, behandelt der berühmte Arzt jetzt täglich ca. 70 Patienten, eine Zahl, welche er zu dieser Jahreszeit in Amsterdam nicht hatte. Man kann hiernach heute schon sagen, dass die Hoffnungen, welche an die Uebersiedelung des Herrn Dr. Mezger nach hier geknüpft worden sind, in glänzender Weise in Erfüllung zu gehen scheinen.

Ein Laternengesetz. Vor etwa zweihundert Jahren gebot ein hochweiser Rath zu Oudenarde in Flandern seinen Bürgern, dass Niemand Abends nach 8 Uhr ohne Laterne über die Gasse gehen sollte; wer dawider handle, müsse eine Strafe von zehn Gulden zahlen. Die Bürger murmurten, jedoch keiner wagte dem Wortlaut des Gebotes ungehorsam zu sein; nach gemeinsamer Verabredung trug aber Jeder, der spät ausging, wohl eine Laterne, jedoch kein Licht darin. Da Befehl der Rath zum andernmale, es sollte ein jeder ein Licht in der Laterne tragen. Wiederum waren die Verwarnten gehorsam; sie trugen eine Laterne mit einem Licht darin, das aber freilich nicht brannte. Hierdurch wurde obenbe-
meldeter Rath abermals gezwungen, zum drittenmale bei doppelter Strafe zu befehlen, dass Jeder ein brennendes Licht in der Laterne tragen solle. Die Bürger gehorchten nun zwar diesem Befehl, trugen aber die Laternen sammt dem darin brennenden Lichte unter dem Mantel. Hierauf erfolgte dann das vierte Gebot der ärgerlich ihre Allongeperrücken schüttelnden hochweisen Herren: „Man sollte die Laternen frei, öffentlich und unverdeckt mit dem brennenden Lichte tragen“ und nun erst war den schalkhaften Bürgern, die lange Zeit ihre Obrigkeit genarrt und verspottet hatten, das Handwerk gelegt.

— „Für welche Art von Kranken ist Ihr Bad eigentlich am besten, Herr Doctor?“
„Hauptsächlich behandeln wir Lungenkranke.“
„Nicht auch Bleichsüchtige?“
„O, für die ist es hier noch viel besser.“
„Ich habe nämlich zwei unverheirathete Töchter — — —“
„Ach, dafür ist hier am allerbesten gesorgt.“

Amerikanisch. Yankee: „Ich sag' Ihnen, in Florida hab' ich einmal mit einem Schuss 999 Schnepfen geschossen!“
Engländer: „Hätten Sie doch das Tausend voll gemacht!“
Yankee: „Wegen einer Schnepfe mehr oder weniger mag ich mir keine Lüge zu Schulden kommen lassen!“
Engländer: „Nun ja, ich glaube Ihnen; es giebt in der That merkwürdige Dinge auf der Welt. Sah ich doch selbst einmal einen Mann, der von London nach New-York schwamm.“

Yankee: „Sahen Sie den Mann wirklich?“
Engländer: „Gewiss sah ich ihn; er schwamm auf der Backbordseite unseres Schiffes vorbei, als wir auf der Höhe von Plymouth angekommen waren.“
Yankee: „Nun, das freut mich, dass Sie ihn sahen, weil ich auf diese Weise einen Zeugen habe: denn ich war selbst dieser Mann!“

Auf der Redoute. Harlekin: „Schöne Maske, wer bist Du?“ — Maske: „Ich bin die Stumme von Portici!“

— In Kalau erhielt ein Kuli ein Kollé mit einem Kilo Kall.

Preussische 3½ pCt. Staats-Schuldscheine. Die nächste Ziehung findet im März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1½ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pfg. pro 100 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
19. Febr. 10 Uhr Abends	758,8	+ 5,2	82 %
20. „ 8 „ Morgens	752,8	+ 3,0	87 „
1 „ Mittags	748,9	+ 5,4	74 „

19. Februar. Niedrigste Temperatur + 3,4, höchste + 6,2, mittlere + 5,0.
Allgemeines vom 20. Februar. Gestern Mittag bedeckt, still, feiner Niederschlag; heute Morgen bedeckt, still, mässig warm.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 20. Februar 1889.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.

Hoff, Hr. Rechtsanwalt, Riga.
Startz, Hr. Comm.-Rath, Aachen.
Maier, Hr. Kfm., Pest.
Fehrmann, Hr. Kfm., Dresden.
Dürre, Hr. Kfm., Berlin.
Behrens, Hr. Kfm., Magdeburg.
Lersch, Hr. Kfm., Pforzheim.
Unland, Hr. Kfm., Berlin.
Schaal, Hr. Kfm., Berlin.

Central-Hotel.

Schäfer, Hr. Kfm., Cassel.
Richter, Hr. Kfm., Bonn.
Munk, Hr. Kfm., Coblenz.

Hotel Deutsches Reich.

Welcker, Hr. Kfm., Neuwied.
Jacobs, Hr. Kfm., Elberfeld.

Kurort Dielenmühle.

Killisch v. Horn, Hr. Rittergutsbes., Berlin.

Eisenbahn-Hotel.

Widmann, Hr. Ingenieur, Mannheim.
Palm, Hr. Kfm., Beil.
Kramer, Hr. Kfm., Waldorf.

Einhorn.

Brensing, Hr. Kfm., Dieringhausen.
Oppenheimer, Hr. Kfm., Butzbach.
Kolb, Hr. Kfm., Gummersbach.
Levy, Hr. Kfm., Stuttgart.

Zum Erdprinz.

Grimm, Hr., Kehlheim.
Sauer, Hr. m. Tocht., Oberlahnstein.
Orth, Hr., Frohnhausen.
Meissner, Hr., Schwabach.
Fasshender, Hr., Limburg.
Schlicht, Hr., Nauen.
Bertram, Hr., Neuwied.

Grüner Wald.

Bab, Hr. Kfm., Berlin.
Seifert, Hr. Kfm., Dresden.
Herzig, Hr. Kfm., Cassel.
Glebel, Hr. Kfm., Wahn.

Hotel zum Hahn.

Gemmer, Hr., Bettert.
Müller, Hr., Bettert.

Vier Jahreszeiten.

von Norden, Hr. m. Fr., Darmstadt.

Nummer 114.

Spea, Hr., New-York.
Gilschriet, Fr. m. 2 Fr., New-York.
Comper, Hr., Paris.
Frhr. v. Loen, Hr. Major, Berlin.
v. Freuckou, Hr. Assessor m. Fr., Russland.

Curanstalt Nerothal.

Schwert, Fr., Waltershausen.

Nonnenhof.

Reisert, Hr. Kfm., Köln.
Zabel, Hr. Kfm., Chemnitz.
Grisart, Hr. Kfm., Aachen.
Deul, Hr. Kfm., Limburg.
Schmidt, Hr. Kfm., Lauterbach.
Helden, Hr. Kfm., Höhr.

Rhein-Hotel & Dependence.

Ihre Durchlaucht, Fürstin Oginski m. Bed., Petersburg.
Se. Durchlaucht, Prinz Michel Oginski, Petersburg.
von Mulert, Fr., Donauwörth.
Herzog, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.
Albertin, Hr. Reg.-Ref., Mecklenburg.

Schützenhof.

Neumann, Fr., Leipzig.
Laser, Hr. Kfm., London.

Weisser Schwan.

Lindgaard, Hr. Gutsbes., Dänemark.
Petersen, Fr., Dänemark.

Tannus-Hotel.

von Chlapowska, Frau Gutsbes., Posen.
von Chlapowska, Hr., Chlowonauzes.
von Hautville-Termigeon, Fr., Wetzlar.
von Hautville-Termigeon, Fr., Wetzlar.
Beckhuwe, Hr. Fabrikbes., Aachen.
Loeb-Stern, Hr., Mannheim.
Wipper, Hr., Mainz.
Bimler, Hr. Kfm., Strassburg.

Hotel Weiss.

Lucke, Hr. Kfm., Rathenow.
Becker, Hr., Oberems.
Vincent, Hr. Kfm., Frankfurt.
Scholz, Hr. m. Fr., Frankfurt.
Scholz, Hr., Frankfurt.



Im weissen Saale:

Ausstellung des internationalen Clubs für bildliche Darstellungen.

Ab Donnerstag, den 21. Februar,

täglich von 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr Nachmittags und von 6 bis 9 Uhr Abends:

Wanderung durch China, Java, Kaschmir, die Prachtbauten bei Delhi, Agra, Lucknow &c.

(Projectionsdarstellungen nach directen Original-Aufnahmen in bedeutender Flächen-Vergrößerung — 67 Ansichten.)

China. 1. Chiankiang. — 2. Yang low Doong. — 3. Ein chinesischer Kaufmann. — 4. Mandarin und seine Familie. — 5. Dame in Peking. — 6. Chinesische Kinder. — 7. Frau mit Kind in Kanton. — 8. Hoher Beamter in Peking. — 9. Stadtmauer Peking. — 10. Shang-hai. — 11. Pagode Hankow. — 12. Silber-Insel. — 13. Pagode Kien-Kiang.

Java. 14. Sumatra, Padang. — 15. Sumatra, Gedeckte Brücke. — 16. Eingeborenen-Dorf. — 17. Cocos-Palme. — 18. Tropische Scenerie in Java. — 19. Bambus-Palast. — 20. Molukken, Photographen-Atelier. — 21. Ein Commandeur auf Java. — 22. Ein Soldat auf Java. — 23. Arabischer Häuptling. — 24. Si Ami, eine eingeborene Schönheit. — 25. Maskirte Tänzerin. — 26. Javanischer Opiumraucher. — 27. Rehab und Spieler. — 28. Kenon und Spieler. — 29. Sultan von Dschokschokarta (Java) mit Familie. — 30. Sultan's älteste Tochter. — 31. Kaiser von Mataram (Java). — 32. Kaiserin von Mataram (Java). — 33. Kronprinz von Mataram (Java). — 34. Polanquin nebst Träger.

Die herrlichen Gegenden in Kaschmir, sowie die Prachtbauten bei Delhi, Agra, Lucknow &c. 35. Kaschmir, Festungsthor. — 36. Chunar-Baum in Mitte des Jhelumflusses. — 37. Laubwerk am Apple-Tree-Canal (Kaschmir). — 38. Ruinen von Martund, Haupteingang. — 39. Steingötze in der Nähe d. Jhelum. — 40. Chunar-Wald, Nusseeb-Bagh. — 41. Gletscher d. Himalaja-Bergkette in der Nähe von Ummannath. — 42. Dhul-Canal. — 43. Eisenbahnstation Delhi. — 44. Festungsthor Delhi. — 45. Halle des Palastes in Delhi. — 46. Hauptstrasse in Delhi. — 47. Ochsenfuhrwerk in Delhi. — 48. Die Dschomna-Moschee. — 49. Kootab Minar. — 50. Grosser Bogen und eiserner Pfeiler bei Delhi. — 51. Eisenbahnstation Lahore. — 52. Eingang zum Sbadra-Garten (Lahore). — 53. Taj-Mahal bei Agra. — 54. Gartenweg des Taj-Mahal. — 55. Grabmal des Prinzen Etmad Dowlah. — 56. Lucknow. — 57. Emambara bei Lucknow. — 58. Sheik-Polizist. — 59. Mohamedanisches Mädchen. — 60. Baba-atal-Tempel bei Unritsur. — 61. Unritsur. — 62. Kut-i-Kul-Canal. — 63. Tempel von Conjeveram. — 64. Grosser Tempel zu Bobeneswar. — 65. Ein Hindoo-Rajah. — 66. Staatsbarke auf dem Apple-Tree-Canal. — 67. Eine Dame in Bengalen.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 1 Mark; nichtreservirter Platz: 50 Pf.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Der Curdirector: F. Heyl.

Photographisches Etablissement

von L. W. Kurtz, Friedrichstr. 4.
Reelle und rasche Bedienung.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Bekanntmachung.

Laden - Verpachtung.

In der neuen Colonnade ist der Laden No. 44 — 47 (4 Bogen) zu vermieten.

Die Miethzeit beginnt mit dem 1. April 1889.

Termin zur öffentlichen Versteigerung des Ladens ist auf Freitag den 8. März. Vormittags 10 Uhr, festgesetzt.

Schriftliche Offerten sind bis zum gleichen Termine einzusenden.

Die Pachtbedingungen können auf dem Bureau der Cur-Verwaltung (neue Colonnade No. 48) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1889.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

8210

Wilhelmstrasse 31

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel,
Specialität: Baby-Ausstattungen.

Deutscher Keller

8244

Rheinbahnstrasse

Diner à part per Couvert Mk. 2. Souper per Couvert Mk. 1.20
Vorzügliche Weine. — Acht Münchener Bier.

Manège

Tattersall

Riding-Academy

Louisenstrasse 4.

Reit-Unterricht für Damen und Herren, wozu stets eine Auswahl von circa 20 bestgerittenen Pferden zur Verfügung stehen.

Elegante Wagen zum Selbstfahren.

Grosse getrennte Stallung für Pensionspferde.

An- und Verkauf von Reit- und Wagenpferden.

Apotheker Hofer's, roth-goldener.

Malaga-Wein

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute &c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hof-Apotheke. 8256

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6.

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur 8242 hause, Bäder im Hause.

Ein grosses elegant ausgestattetes 8311

Zimmer

ist mit, auch ohne Pension, zu vermieten Taunusstrasse 2a III.

Alfred von Goutta

Lehrer des Zitherspiels. 8259

Wohnung: Nerostrasse 11a.

Une institutrice diplômée donne des leçons de français et d'anglais. 8314

Dolzheimstrasse 18. II. 4.

Leçons de français et d'anglais d'une institutrice dipl. en France. 8258

strasse 411.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 21. Februar 1889.

41. Vorstellung.

(93. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Sappho.

Tragödie in 5 Akten von F. Grillparzer.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

W

Erscheint 18g
Hauptliste

Ab
Für das Jahr:
" " Halbj
" " Viertel
" " einen Monat

Annoncen-Anna.

№ 53.

Für undent
geber, wie auch für
Fremde, welch
anzuzeigen.

75.

Städti

Conc

1. Hochzeiten
traum"
2. Ouverture
3. Zwei Moti
4. „Star spar
5. Concert-Qu
6. Volkslie
7. Toujours g
8. Mennett a
8. Zeitungen

Wiesbaden,
haltungsabend
Paul Sandor un
sehr gefallen. Die

— Hofmeister:
der Grosse gelebt hat?
Prinz: „Alexan
Hofmeister: „E
Geburt gelebt. Doch

— Zerstreuter I
geht's dem Herrn Gen
verbeirathet!“ — Zerst
auch noch ledig?“

— Schöne Tru
— „Ich nicht. Ich ka
schlossen, dass Sie

Kasernenhofbl
von denen, die durch

— Isaak: „Du.
Ofen, was macht

Preussische 4
März statt. Gegen den
Bankhaus Carl Neubm
eine Prämie von 13 Pf